

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

21. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 24. Mai 1842.

---

## Inhalt.

Hamburg. — 36 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### H a m b u r g.

Es ist bereits durch Mittheilung eines Auszugs aus dem Schreiben des Herrn Oberpräsidenten an den Herrn Oberbürgermeister in den hiesigen Blättern bekannt geworden, daß nur die, einem raschen Verderben ausgesetzten Lebensmittel zur Zeit in Hamburg nicht anwendbar seien, indem für den Augenblick die Zusendungen davon, namentlich in Brot, zu groß gewesen, daß dagegen Gaben von Viktualien, welche einem raschen Verderben nicht ausgesetzt sind, Hülsenfrüchte zc., stets willkommen bleiben würden.

So ist denn auch die von hier aus erfolgte Sendung von geräuchertem Fleisch, an Schinken, Speck und Wurst, in Hamburg mit dem größten Danke in Empfang genommen worden. „Lohne Ihnen der Himmel“ — heißt es in dem die Empfangnahme meldenden Briefe des Hamburger Handlungshauses vom 18. d. M. — „die hier gebührend anerkannten so menschenfreundlichen dortigen Anstrengungen, von deren gütiger Fortsetzung die dasigen würdigen Männer nicht ablassen mögen; die Folge wird beweisen, daß solche nicht

nicht für der Hilfe Unwerthe angewendet worden. Der Senat hat solche dem Hilfsvereine aushändigen lassen, welcher die zweckmäßigste Verwendung ausführt.“

Es hatten sich inzwischen in Magdeburg und an andern Orten Gerüchte verbreitet, als wenn man in Hamburg die dem erlittenen Unglück gewidmete Theilnahme nicht genügend zu würdigen wisse, und es ist der Antheil an den Verunglückten unverkennbar dadurch erkaltet, ja Manchen hat sogar die Gabe wohl gereut, die er gespendet. Diesen, theils durch Unverstand, seltener durch Böswilligkeit entstandenen Gerüchten zu widersprechen, ist die Pflicht eines Jeden, der besser unterrichtet ist.

Die hiesige Haus-Collecte hat bis jetzt die Summe von 950 Thlr. baar ergeben. Die Seitens des hiesigen Handelsstandes gesammelten und in den ersten Tagen bei den hiesigen dazu bestimmten Herren Empfängern eingegangenen Gelder betragen circa 1400 Thlr. An geräuchertem Fleisch sind von hier 6725 Pfund (Speck, Schinken und Wurst) in 9 Fässer verpackt eingesendet worden, desgleichen 1082 Pfund Bohnen in 6 Sack, 192 Pfund Erbsen in 1 Sack, 246 Pfund Nudeln in 8 Kisten. Das hier angekaufte Brod ist — wie auch in Magdeburg auf die erhaltenen Nachrichten geschehen — zurückgenommen. Dasselbe ist hier zu einem etwas ermäßigten Preise verkauft und das Geld wird eingesendet werden. Die vollständige Rechnung wird in einigen Tagen gelegt, und über die specielle Verwendung Mittheilung gemacht werden. Bis dahin wird auch die Einsendung der Kleidungsstücke, Leinwand, Betten &c. erfolgt sein.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dr yander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

---

Die Lieferung von 750 Lasten Salztonnen soll in termino den 30. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, in einzelnen Partien von à 50 Lasten öffentlich ausgeboren werden. Der Termin, in welchem die gedachter Lieferung zum Grund zu legenden Bedingungen verlesen werden sollen, wird in unserm Geschäftslocal abgehalten.

Halle, den 23. Mai 1842.

Königl. Salinen-Verwaltung.

---

Die Militair-Schwimmanstalt in den Pulverweiden hinter der goldenen Egge ist wieder eröffnet und können in derselben auch Civilpersonen, an den Unterricht gegen ein Honorar von 2 Thlr., an den Schwimmübungen gegen ein dergl. von 20 Sgr., für die ganze Saison, Theil nehmen. Der Unterricht wird unter Aufsicht eines Officiers mit allen nur möglichen Vorichts- und Sicherheitsmaassregeln ertheilt, und auch während des Abmarsches des Bataillons zu den Herbstübungen fortgesetzt.

Meldungen zur Theilnahme können bei dem Unterzeichneren, Paradeplatz Nr. 1068, so wie an der Anstalt selbst gemacht werden.

Halle, den 20. Mai 1842.

Die Direction der Militair-Schwimmanstalt.  
von Rohrscheidt, Capitain.

---

Kunstnachricht.

Zur diesjährigen Gemälde-Ausstellung ist der Kastellan Merlein beauftragt, schon vom 24. d. M. partout Billets im Museum zu verkaufen.

Der Vorstand des Kunstvereins.

---

Nehme würdige Vorsänger, die Ihr uns am vorigen Sonntage zur Bewunderung hinrisset, nehmt unsern wärmsten Dank.

Mehrere Mitglieder des Gesellen-Vereins.

---

## E i n l a d u n g

zu den Concerttagen Mittwoch und Freitags, wo nach Belieben Tanzvergnügen, so wie Sonntags Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen auf der Rabeninsel Statt finden wird, auch wird im Saale wie bisher nach dem Flügel Sonntags Tanzvergnügen gehalten. Um zahlreichen Besuch bittet **Fr. Salzman** in Böllberg.

Alle Arten Schmutz- und Flecke werden mit aller Sorgfalt von mir gereinigt, daß sie nie wieder zum Vorschein kommen. Auch färbe ich alle Arten wollene Kleidungsstücke in allen Couleuren mit acht stehender Farbe, die nicht abfärbt, wieder auf.

**L. Drechsler.**

Kannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose.

Die Schmiedewerkstatt nebst Wohnung ist in Nr. 1122 an der Reitbahn, vom 1. Juli ab, gegen vierteljährig pränumerando zu zahlenden Miethzins an verträgliche Miether zu vermieten vom Calculator **Deichmann** auf dem alten Markt Nr. 545.

Im Niemeyer'schen Hause am großen Berlin Nr. 431 ist ein Logis für ruhige Miether von jetzt oder Johannis an abzulassen.

Ein- und zweispänniges Miethesfuhrwerk — Kutsch- und Leiterwagen — bei **Hagen**, große Brauhausgasse Nr. 346.

Auf dem Karzerplan an der Rathhausgasse Nr. 245 sind gute Torfsteine und Lehmsteine zu billigen Preisen zu verkaufen bei dem Maurer **Dornm aß**.

Sehr gute trockne Braunkohlensteine das Hundert für 8 Sgr., in kleinen so wie in großen Quantitäten, sind fortwährend zu haben beim Glasermeister **Buchheim**, Moriskirchhof Nr. 619.

Um allen Irrungen vorzubeugen, zeige ich an, daß ich vom 1. Juli an in meinem in der Harzgasse Nr. 1301 von dem Mühlenfabrikanten Herrn **Schmidt** laut schriftlichen Contract auf 3 Jahre erpachteten Hause wohne.

**S. Kömpel.**

**Moileaux = Zeuge.**

Chineſſiſche Moileaux 6, 8 und  $\frac{7}{8}$  breit, graſgrünen  
Batiſt und Leinen, weißen Zwilliſch, geſtreifte Stangen-  
leinwand, 5 bis  $\frac{7}{8}$  breiten ſtarken Chürtin, alle Sorten  
Gardinenzeuge, wattirte Schlafdecken empfiehlt preis-  
würdig  
H. Erntſchal.

**Handlungs = Anzeige**

von H. Silberberg in der großen Ulrichſtraße und  
Schulgaffen-Ecke.

Eine große Parthie Kattune früher 4 Egr., jezt  
2 Egr. à Elle, eine diverſe Sorte ganz ſeine früher  
8 Egr., jezt 4 Egr. die Elle, eine Parthie Gardinen-  
zeuge  $\frac{7}{8}$  breit von 2 bis 3 Egr. die Elle, eine Parthie  
Gingham  $\frac{7}{8}$  breit die Elle  $3\frac{1}{2}$  Egr., Sommer-Bucks-  
king zu Beinkleidern die Hoſe 25 Egr., Stangenleinen  
 $\frac{7}{8}$  bis  $\frac{7}{8}$  breit à Elle  $3\frac{1}{2}$  bis 5 Egr., große Deckentücher  
und kleine wollne Tücher und viele in dieſes Fach gehörige  
Artikel zu auffallend billigen Preiſen, und bei Poſten wird  
auch noch 1 Procent Rabatt gegeben.

**Blumenpflanzen = Verkauf.**

- 1) 50 Sorten vorzüglich ſtark ins Gefüllte fallende Som-  
merleukojen . . . . . à Schock 3 Egr.
  - 2) Chamois, engliſche gelbblühende  
Sommerleukoje . . . . . do. 5 Egr.
  - 3) 7 Sorten Winterleukojen . . . . . do. 4 Egr.
  - 4) 24 Sorten gefüllte Feder- od. Köhräſtern do.  $2\frac{1}{2}$  Egr.
  - 5) 24 Sorten dergleichen Zwergäſtern . . do.  $2\frac{1}{2}$  Egr.
  - 6) 24 Sorten gefüllte Balsaminen . . . do. 4 Egr.
  - 7) 8 Sorten Zinnia elegans . . . . . do. 4 Egr.
  - 8) brauner Goldlaß . . . . . do.  $2\frac{1}{2}$  Egr.
  - 9) circa 100 u. m. Sorten Sommerblumen do. 2 Egr.
- ſind zu verkaufen im Nebant Jeremiaſſchen Garten  
in Halle, Glaucha Nr. 1970 beim  
Gärtner H. Poock.

200 Thaler liegen zur erſten und ſichern Hypothek  
bereit, Brüderſtraße Nr. 208.



In der von mir am 21. d. M. 21sten Stück d. Bl. angekündigten Mobilien Auktion, welche am 25. d. M. in dem Saale des am alten Markt sub Nr. 691 belegenem Gasthof zum goldnen Pflug abgehalten werden soll, ist die Ankündigung eines vorzüglich guten Instruments, von Mahagoni in Flügelform, welches die Stimmung gut hält, sechs volle Octaven, weiße Klaviatur und vier Züge hat, von Grüneberg in Halle gebaut ist, 1 Sopha, 1 Klapptisch übersehen worden mit anzuzeigen, welches hierdurch geschieht, und soll das Instrument diesen Tag, Vormittag bei dem mit angekündigten Weinoverkauf, welcher früh Punct 9 Uhr seinen Anfang nimmt, gegen 11 Uhr mit ausgebaut und an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, die Mobilienauktion ist denselben Tag Nachmittag 2 Uhr. G. Wächter.

Auf der Merseburger Chaussee ist ein Regenschirm gefunden worden, der Eigenthümer kann ihn abholen auf dem ersten Chaussee Hause.

Ein Kutscher, mehrere Köchinnen und Hausmädchen finden sogleich Unterkommen durch das Versorgungsbureau von J. G. Siedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Ein großer Futterkasten ist zu verkaufen auf dem Rathskeller.

Ausgezeichnet fetten ger. Weserlachs, feine Cervelatwurst, frisches Selterwasser, Limburger Käse, Russ. Caviar und frische Orangen empfiehlt  
C. S. Kisel.

Sehr schöne große frische eben angekommene Messinaer Apfelsinen und Citronen empfiehlt

G. Goldschmidt.

Schönsten großen geräucherten Spickaal, so wie auch geräucherten Rhein, und Weserlachs bei

G. Goldschmidt.

Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2080 stehen 4 fette Schweine billig zu verkaufen.

Frisch gebrannter Kalk ist nun wieder fortwährend bei  
Stengel.

Da nun die Witterung zum Baden günstig ist, und das Wasser die gehörige Badewärme hat, so habe ich meine Badehäuser nebst der Schwimmanstalt, mit dem dabei befindlichen Sturzbad wieder aufs beste eingerichtet, und lade hiermit meine werthen Badegäste alle wieder bei mir freundlichst ein.

Auch bemerke ich, daß der Schwimmunterricht und die Schwimmübungen wieder ihren Anfang nahmen, und ersuche daher die werthesten Eltern, welche ihre Söhne und alle diejenigen, welche Schwimmen lernen wollen, sich gefälligst bei mir zu melden.

Wiese in den Weingärten Nr. 1864.

Da ich unter heutigem Dato meine Bade- und Schwimmanstalt wieder eröffnet habe, so bitte ich ein geehrtes Publikum, auch für dieses Jahr mich mit recht zahlreichem Besuch zu beehren, auch steh' täglich meine Gondel bereit.

König.

### Badeanzeige.

Daß meine Damen-Badeanstalt in den Weingärten Nr. 1881 wieder eröffnet ist, zeige ich ergebenst an.

Elitsch sen.

Bohnenstangen sind zu haben bei Elitsch sen. in den Weingärten.

### Hausverkauf.

Ein Haus nahe an der Promenade mit 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Stall, Hof und einem bedeutenden Garten, welcher leicht zu einer Torffabrik eingerichtet werden kann, soll Veränderungshalber aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 1420 eine Treppe hoch.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen kann sogleich in Dienst kommen in Nr. 1864 in den Weingärten bei

Wiese.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen, welche mit Kindern gut umzugehen weiß, wird 1. Juli zu miethen gesucht Dachriggasse Nr. 983 parterre.

Mit der gehorsamsten Anzeige, daß ich mit dem Personal des Herzoglich Anhalt-Bernburg. Hoftheaters Donnerstag den 26. Mai die hiesige Bühne mit

„Richard Savage

oder

der Sohn einer Mutter,

Schauspiel in 5 Acten von Karl Guckow“ eröffnen werde, verbinde ich die ergebenste Einladung zum gefälligen Theaterbesuche, und erlaube mir, sowohl mein Personal als mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen der verehrlichen Theaterfreunde ehrerbietigst zu empfehlen.

Abonnements- & Billets sind zu den bisher üblich gewesenen Preisen in ganzen und halben Duzenden Vormittags von 10 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr in meiner Wohnung, Badeanstalt von Herrn Nacke Nr. 1386 — 87, und stets bei dem Kaufmann Herrn Kitzing, Ermelersche Niederlage am Markt zu haben.

Dr. Friedrich Lorenz,

Director des Herzogl. Anhalt-Bernburg. Hoftheaters.

Da die Gesellschaft des Hrn. Dr. Friedr. Lorenz, Director des Herzogl. Anhalt-Bernburgschen Hoftheaters, den 24. d. M. Abends in Halle eintrifft, so ersuche ich diejenigen, welche Logis mit Meubles an dieselben vermietthen wollen, sich deshalb recht bald bei mir zu melden.

Kafka.

Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1172.

Eine Lorgnette ist gefunden worden. Zu erfragen Schulberg Nr. 101.

Gestern Nachts um 11½ Uhr starb in dem Alter von 31 Jahren an den Folgen der Entbindung meine innigst geliebte Frau, Julie geb. Saxe; welches ich mit der Bitte um stille Theilnahme unsern Verwandten und Freunden hiedurch anzeige.

Halle, am 21. Mai 1842.

Der Oekonom Friedrich Beyer.